

## **Kompetenzorientierter Chemieunterricht durch Förderung von Modellkompetenz – eine offene Werkstatt.**

ALEXANDER LOTZ, Berlin/D, BIRGITTA KRUMM, Frankfurt am Main/D.

Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule, Blücherstraße 46-47, 10961 Berlin

Kompetenzorientierter Chemieunterricht zeichnet sich u. a. dadurch aus, dass sich Lernende ausgehend von ihren Vorstellungen selbstbestimmt und aktiv in den Unterricht einbringen. Sie lösen Probleme aus ihrer Lebenswelt mit Hilfe von chemischen Modellen und Konzepten, indem sie erkenntnisgewinnend experimentieren. Durch das Erschließen komplexer Sachverhalte mit Hilfe des hypothetisch-deduktiven Verfahrens werden Lernende dabei kognitiv gefördert und gefordert.

Die AG Bildungsstandards, Lehrpläne, Lehrerbildung, Unterrichtsforschung der Fachgruppe Chemieunterricht stellt in diesem praxisorientierten Workshop mehrere in diesem Zusammenhang in der AG erarbeitete und erprobte Unterrichtsbeispiele zur Diskussion. Im Mittelpunkt dieser für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen offenen Werkstatt steht die These, dass der o. g. Mehrwert eines kompetenzorientierten Chemieunterrichts mit Hilfe der vorgestellten Beispiele letztlich in jeder Lerngruppe eingelöst werden kann und der nachhaltige Lernzuwachs den intensiven Zeitaufwand rechtfertigt, der mit der (kognitiven) Aktivierung von Lernenden einhergeht. Die Unterrichtsbeispiele sollen jedoch nicht nur vorgestellt, analysiert und kritisiert werden. Darüber hinaus sollen vor dem Hintergrund der Qualitätsmerkmale kompetenzorientierten Chemieunterrichts Impulse für eine Weiterentwicklung der Arbeit der AG und ihrer Produkte gesetzt werden.